

# Mit Goethe und den Brüdern Lumière in der U-Bahn

## Wandbild in der Konstablerwache zum Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Lyon

Es ist, als fahre man mit der U-Bahn durch Frankfurt. Durch große Fenster sind die Börse, das Museumsuferfest oder der Westhafen zu sehen. Doch dazwischen immer wieder Unbekanntes: Zeigt das eine Fenster die Börse, sieht man daneben das Pendant im französischen Lyon, neben dem Museumsuferfest das Lyoner Lichterfest oder neben dem Westhafen das Hafenviertel „Confluence“.

Vor 50 Jahren hat Frankfurt ein Freundschaftsabkommen mit Lyon geschlossen – passend zum Jubiläum gestaltet die Gesellschaft „Creative-Stadt Cité de la Création“ ein illusionistisches Wandbild in der U-Bahn-Station Konstablerwache. Vor sechs Wochen haben vier französische und zwei deutsche Künstler in Lyon begonnen, das Kunstwerk zu malen. Jetzt sind die Leinwände in Frankfurt und werden durch weitere Motive vervollständigt.

Das Wandbild auf rund 500 Quadratmeter Fläche trägt den Titel „Reise in Raum und Zeit“. „Es soll die Illusion erwecken, man sei gleichzeitig in beiden Städten“, sagt Elisabeth Bonnet, künstlerische Leiterin des Projekts. „Außerdem kann man Johann Wolfgang von Goethe sowie Auguste und Louis Lumière, die das Kino erfunden haben, sehen.“ Die drei berühmten Söhne der Partnerstädte

stehen auf dem Wandbild vor der verschlossenen Tür der U-Bahn.

Mit der Fertigstellung des Kunstwerks geht die Renovierung des südlichen Abgangs zu den Linien U4 und U5 in der B-Ebene der Konstablerwache einher. Seit acht Wochen sind hier die Treppen

geschlossen. Die VGF hat die Wände neu verputzt, die Bodenplatten abgeschliffen und neue Brandschutzdecken eingebaut. Für die nächsten acht Wochen werden nun die Rolltreppen geschlossen, damit die Bauarbeiten und das Kunstwerk vollendet werden können. *insk.*



**Illusionsmalerei: Das Wandbild spielt mit der Realität.**

Foto Wolfgang Eilmes